

# Frankfurter Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in 2010

Bildung ist die zentrale Ressource für die zukunftsfähige Entwicklung der welt-offenen Stadt. Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung hat deshalb im Frühjahr 2008 beschlossen, sich an der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) zu beteiligen.

Im Auftrag der Stadt richtete Umweltlernen in Frankfurt e.V. das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ mit einer breiten Beteiligung von Institutionen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren ein. Das Netzwerk hilft, Bildungsangebote im Sinne der Nachhaltigkeit weiter zu entwickeln und Impulse für neue Projekte zu geben. Darüber hinaus wurden Programme zu den Jahresthemen „Wasser“, „Energie“ und „Geld“ entwickelt.

Im Herbst 2010 wurde Frankfurt vom Deutschen Nationalkomitee der UNESCO zum zweiten Mal als Stadt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Beispielhaft für die Frankfurter Aktivitäten sind:

- Das mehrfach ausgezeichnete Dekaden-Projekt Bildungsraum GrünGürtel entwickelt die stadtnahe Landschaft zum Bildungsraum weiter. Mit dem Teilprojekt Landschaftslücke ist es Bestandteil des EU-Programms SAUL
- Der Cariteam-Energiesparservice; Arbeitslose werden zu Energieberatern qualifiziert und beraten Haushalte. Das Projekt realisiert praxisnah Klimaschutz durch Bildung.
- Das Netzwerk „come closer“ führt Experten zusammen, die sich für Lösungen auf dem Gebiet nachhaltigen Designs engagieren.
- BioFrankfurt vernetzt Institutionen aus Forschung, Bildung, Naturschutz und Entwicklungszusammenarbeit. BioFrankfurt bündelt lokal wie global Kompetenzen für die Erhaltung der Biodiversität.

Im Jahr 2010 hat das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ zahlreiche erfolgreiche Initiativen ergriffen. So wurde ein Programm unter dem BNE-Label veröffentlicht, wie im Vorjahr „BNE-Projekte des Monats“ benannt und die BNE-Aktionswoche organisiert. Das im Jahr 2009 am Runden Tisch „Energie“ diskutierte Projekt eines Energieberatungszentrums wurde mit verschiedenen Veranstaltungen im temporären „PlusEnergie Haus“ am Rathenauplatz unterstützt. Zum Jahresthema „Geld“ wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm entwickelt hat. Darüber hinaus organisierte Frankfurt die Auftaktveranstaltung für die bundesdeutschen „Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Römer, leistete einen Beitrag zum nationalen Runden Tisch der UN-Dekade in Hamburg und nahm am Arbeitskreis der Dekadestädte in Berlin und Neumarkt teil.



**Fit für die Zukunft**  
Nachhaltigkeit lernen  
in Frankfurt

## Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“

Am Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ sind beteiligt: BioFrankfurt, BUND-Jugend, Energierreferat, FES, GLS-Bank, Integrative Schule, IP-Building, Liebigschule, Projektgruppe Bildungsraum GrünGürtel, staatliches Schulamt, Stadtschulamt, Stadtbücherei, Kinderschutzbund, Mainova, Umweltamt, Umweltforum Rhein-Main, Umweltlernen in Frankfurt e.V., Verbraucherzentrale, VHS, Wöhler- und die Ziehenschule.

### Dekade-Projekt des Monats

Um die vielfältigen Aktivitäten innerhalb der Stadt einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln, stellt das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ und die Stadt Frankfurt beispielhafte Projekte vor. Diese werden über das Internet-Portal frankfurt.de und Pressemeldungen publiziert.

- Den Beginn machte im Juni das Solar-Rennen der Frankfurter Schulen. Bei diesem Bildungs-Wettbewerb können Kinder und Jugendliche die Anwendung von Naturwissenschaft in der Zukunftstechnik Solarenergie erleben und erlernen. Das Rennen fand am 11. Juni auf dem Frankfurter Römerberg statt. Die Sieger des Rennens führen im September zum Wettbewerb SolarMobil Deutschland des BMBF und erzielten dort den Sieg in der Kreativklasse. Unterstützt wurde das Rennen von der Mainova AG und dem Stadtschulamt.
- Für den Monat Juli wurden die Öko-Check-Beratungen für Sportanlagen des Landessportbundes Hessen ausgewählt. Er zeigt, wie zivilgesellschaftliche Akteure in einem kooperativen Prozess erfolgreich Maßnahmen zum Klimaschutz erzielen können. Gleichzeitig trägt die Beratungstätigkeit des Landessportbundes das Thema „Klimaschutz“ in die Vereine und wirkt damit als wirksamer Multiplikator.
- Das Frauenprojekt „Affentor“ wurde als Dekade Projekt des Monats August ausgewählt. Mit dem Projekt wird langzeitarbeitslosen Frauen der Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht. „Affentor“ hat eine Plattform geschaffen, in der Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Taschen und Accessoires aus hochwertigen Textilien realisiert werden. Der Grundgedanke von „Affentor“ ist, sich bewusster mit der Modewelt und dem eigenen Konsumverhalten auseinander zu setzen, sozial und ökologisch verantwortungsvoll zu handeln und zu produzieren.
- Für den Oktober wurde das Ringprogramm von BioFrankfurt ausgewählt. Unter dem Motto „Biodiversität aus vier Blickwinkeln erleben“ wird im Palmengarten, Senckenbergmuseum, Zoo Frankfurt und StadtWaldHaus das Thema der biologischen Vielfalt in Führungen handlungsorientiert veranschaulicht.
- Klima-Adventskalender: Die Energie-Teams der Frankfurter Klimaschutz-Schulen haben im Jahr 2009 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 2 000 t reduziert und 600 000 € eingespart. Die Energie-Teams sind Spezialisten im Klimaschutz. In einem Adventskalender gaben die E-Teams Tag für Tag einen Tipp zum Energiesparen oder ein Statement zum Klimaschutz ab ([www.mainklima.info](http://www.mainklima.info)).



Solar-Rennen der Frankfurter Schulen



Schulprojekt Biodiversität

## Arbeitskreis „Geld“

Im Januar konstituierte sich ein Arbeitskreis zum Jahresthema 2010 der UN-Dekade: „Geld“. Erarbeitet wurden verschiedene Angebote im Rahmen des GrünGürtel-Programms. Das Team BNE-Frankfurt, ein Zusammenschluss Frankfurter Lehrer, entwickelte und erprobte die Lernwerkstatt „Was ist (m)ein T-Shirt wert“. Durch die Integration der Fächer Geografie, PoWi und Biologie sowie das konkrete Anknüpfen an die Konsumbedürfnisse von Jugendlichen erweckte diese Lernwerkstatt sehr großes Interesse und soll weiter für Schulklassen angeboten werden. Die Finanzierung ist noch offen.

### Aktionswoche BNE

Darüber hinaus organisierte der Arbeitskreis die Aktionswoche „BNE“ mit Angeboten wie der Lernwerkstatt „Was ist (m)ein T-Shirt wert?“, einem KlimaFair-Frühstück, dem Mainova-Nachhaltigkeits-Parcours. Er beteiligte sich an der Aktion der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie „Hessen ist bunt“ und an der Tagung „Zukunft · Gestalten · Lernen“ des Hessisches Ministerium für Umwelt und der ANU-Hessen.

Beteiligt waren am Arbeitskreis das Energiereferat, das Stadtschulamt, das staatliche Schulamt, die GLS-Bank, die Frankfurter Sparkasse, die Mainova, das Team BNE Frankfurt, Umweltlernen in Frankfurt e.V. und die Verbraucherzentrale Hessen.

### 21 Tage Zukunft

Die Veranstaltungsreihe „21 Tage Zukunft“ vom 8.11. bis zum 26.11.2010 zeigte beispielhaft, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule praktisch umgesetzt werden kann. 250 Schülerinnen und Schüler arbeiteten in den Lernwerkstätten „Klimagourmet“, „Energie schlau nutzen!“ und „Was ist (m)ein T-Shirt wert?“. Bei einem Lernfest waren die Lernwerkstätten für Bürgerinnen und Bürger zugänglich. „21 Tage Zukunft“ wurde durch die Zusammenarbeit von Energiereferat, der FES, dem Kinderschutzbund, der Mainova, dem staatlichen Schulamt und dem Stadtschulamt möglich.

### Fairtrade Town

Parallel zum Jahresthema „Geld“ war auch die Initiative „Frankfurt als Fairtrade Town“ erfolgreich. Die Steuergruppe mit Vertretern der Stadt Frankfurt, der katholischen und der evangelischen Kirche, der Weltläden und der Nachhaltigkeitsbewegung in Frankfurt bereitete die Auszeichnung von Frankfurt vor. Der Arbeitskreis „Geld“ des Netzwerks BNE unterstützte die Bewerbung und führte gemeinsame Veranstaltungen wie das KlimaFair-Frühstück durch.



Was ist (m)ein T-Shirt wert?



Podiumsgespräch „Geld“ mit GLS-Bank und Morgan Stanley Bank



## Überregionale Vernetzung

### **Auftaktveranstaltung der bundesweiten Aktionswoche BNE in Frankfurt**

Auf Einladung der Stadt Frankfurt fand am Freitag, dem 17.9.2010 im Kaisersaal des Römers die Auftaktveranstaltung der bundesweiten Aktionswoche „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Frankfurt und die Gemeinde Alheim zum zweiten Mal als Kommune der UN-Dekade sowie weitere Projekte wie die Lernwerkstatt „Energie schlau nutzen!“ der Mainova AG ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von einer Ausstellung des Netzwerks „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ und einem Podiumsgespräch zum Jahresthema Geld unter Beteiligung der Morgan Stanley- und der GLS-Bank sowie der Frankfurter Bildungsdezernentin begleitet. Für ein musikalisches Intermezzo sorgte das Musical des Kindergartens Alheim.

### **Arbeitsgemeinschaft Kommune der deutschen Dekadestädte**

Frankfurt arbeitete in der AG Kommune des Nationalkomitees der UN-Dekade aktiv mit den 11 ausgezeichneten Städten zusammen. Im Rahmen des nationalen Runden Tisches in Hamburg wurde Frankfurt zu einem Vortrag zur Netzwerkarbeit eingeladen. Und schließlich wurde die Stadt als eine der fünf Modellkommunen für das Projekt „QuaSi BNE“ (Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in BNE) ausgewählt. Das vom BMBF geförderte Projekt versucht durch Moderation, Begleitforschung und Qualifizierungsmodule Bildung für nachhaltige Entwicklung in ausgewählten Kommunen zu stärken.

### **BNE in Frankfurt und Lyon**

Im Sommer 2010 besuchte eine Delegation der Région Rhône-Alpes Frankfurt, um die Passivhausschulen zu besichtigen. Im Herbst erfolgte ein Gegenbesuch anlässlich der Präsentation des Wettbewerbs „Fluid'ART“ in Lyon. Die Frankfurter Delegation stellte das Energiesparprojekt der Frankfurt Schulen, das Solarrennen „Sonne bewegt“ und die weiteren BNE-Aktivitäten vor. Angedacht wurde ein Austausch der Bildungsinitiativen von Frankfurt mit der Partnerstadt Lyon bzw. mit der Région Rhône-Alpes zum Thema der nachhaltigen Entwicklung in den zwei Städten. Konkrete Vorschläge liegen zur Zusammenarbeit beim Solarrennen und bei dem „Fluid'ART“ Wettbewerb vor.



Auszeichnung Mainova AG im Römer



Nationaler Runder Tisch Hamburg

„Fluid'ART“ Lyon

